



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22
Aubing – Lochhausen – Langwied

Anne Hirschmann

Fraktion der GRÜNEN im BA 22

9.4.2014



Dagmar Mosch
Karin Binstener
Siegfried Liedl

Antrag zur BA-Sitzung am 9.4.2014

Halle für sportliche Aktivitäten

Wir bitten die Landeshauptstadt in einem Konzept, das in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 22, den ansässigen Sportvereinen und Bürgern/innen im 22. Stadtbezirk erarbeitet wird, darzulegen, wie das Bedürfnis sich sportlich zu betätigen in einer Halle unterstützt werden kann.

Begründung:

Seit Jahren wird die Soccerhalle in der Colmdorfstraße benutzt, die aber in Zukunft nicht mehr zur Verfügung steht.

Kritisch anzumerken ist dabei auch, dass für die Benutzung eine nicht geringe Gebühr von den NutzerInnen verlangt wird.

So wichtig die sportliche Betätigung auch ist, umso wichtiger ist auch die Teilhabe „Aller“ ohne dafür auch noch zahlen zu müssen.

Darum sind Überlegungen einer gemeinsamen Nutzung ohne Gebühren in einem gemeinsam zu erarbeitenden Konzept notwendig, wobei die künftigen Sportstätten in Freiham einzubeziehen sind. Hierbei müssen aber auch kurzfristige Möglichkeiten in Betracht gezogen werden. Gerade in den Wintermonaten reicht das Angebot der Schulturnhallen im 22. Stadtbezirk für die fußballspielenden und sporttreibenden Kinder- und Jugendlichen nicht aus. Der im Stadtbezirk ansässige Sportverein SV Aubing muss seit Jahren in den Wintermonaten in die Soccerhalle ausweichen. Außerdem finden an mehreren Abenden in den Winterwochen Fußballhallenprojekte von Streetwork Pasing in Kooperation mit der Kinder- und Jugendfreizeitstätte s`Fredl und auch für benachteiligte Kinder- und Jugendliche aus dem Stadtbezirk statt.

Auch der ortsansässige Verein ESV Neuaubing muss immer wieder Anfragen auf Nutzung ihrer Turnhallen für fußballbegeisterte Vereine – auch Erwachsenenvereine – wegen fehlender Kapazität ablehnen.

Die Möglichkeiten für nicht organisierte Sportler (Freizeitmannschaften) Sport zu treiben wird nun unmöglich gemacht, da sie keine Belegungsrechte in städtischen Hallen erhalten.